

Fairyfix: Vor kurzem habe ich die Vereinten Nationen in New York besucht. Besonders die Galerie mit den ehemaligen Generalsekretären ist sehenswert. Da gibt es doch tatsächlich einen Kofi Annan ...

Annanschach: Hallo Fairyfix. Ich wusste gar nicht, dass ich so einen berühmten Namensvetter habe.

Fairyfix: Hallo Annanschach. So ganz unbekannt bist Du ja nicht im Märchenland. Was genau ist bei Dir besonders?

Annanschach: Wenn das orthogonal in Richtung zur eigenen Grundreihe benachbarte Feld einer Figur A von einer Figur B derselben Farbe besetzt ist, übernimmt die Figur A die Gangart sowie Schlagart von der Figur B, d.h. die Figur A hat jetzt nicht mehr die eigene Gangart. Zieht einer der beiden Figuren weg, so erhält die Figur A seine normale Gangart wieder.

Fairyfix: Verstehe, aber was passiert, wenn drei Figuren der gleichen Farbe orthogonal in einer Reihe stehen?

Annanschach: Die Übernahme der Gangart betrifft immer nur eine Figur. Steht die Figur A oberhalb der Figur B und die Figur B oberhalb der Figur C, übernimmt die Figur A die Gangart der Figur B, die Figur B übernimmt die Gangart der Figur C. Eine Übergabe der Gangart von Figur C auf Figur A ist nicht möglich.

Fairyfix: Ich gehe davon aus, dass Du ein einfaches Beispiel auf Lager hast.

Annanschach: Du solltest mich doch langsam kennen. Schau Dir das Serienzughilfsmatt von M. Caillaud an.

Fairyfix: Wenn der weiße Bauer f3 geschlagen wird, kann der weiße Läufer sofort mattsetzen. Aber mit einem schwarzfeldrigen Läufer ist das wohl kaum zu schaffen.

Annanschach: Mit Annanschach stellt dies jedoch kein Problem dar: 1. Kb7 2. Kd5 3. Le5 4. Ld4 5. Le4 7. Kf4 8. Lxf3 9. Lg3 10. Ke4 11. Le5 12. Ka8 13. Lb8 Lf3#.

Fairyfix: Doppelte Rückkehr der beiden schwarzen Figuren, nachdem sie in Koproduktion den weißen Bauern eliminiert haben. Das kann sich sehen lassen.

Annanschach: Bei der Aufgabe von R. Kohring wird es jetzt etwas komplexer. Vielleicht hilft es Dir weiter, dass das Thema des Turniers der Valladao Task war.

Fairyfix: Die Umwandlung ist klar. Die Rochade geht nicht sofort, weil der schwarze Turm wie ein Bauer wirkt, und den En-Passant Schlag kann ich auf die schnelle nicht erkennen.

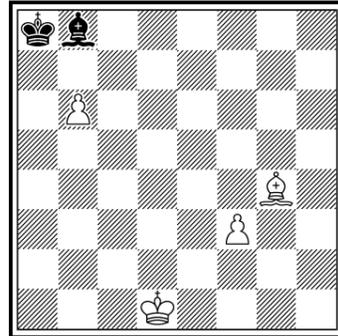
Annanschach: Die Lösung ist gar nicht so schwer: 1. c8=D 2. Dxh3 3. 0-0 4. Tb1 5. bf2 6. Tb5 7. Txc5 8. f4+ Sxf3 ep.#

Fairyfix: Der Springer macht den En-Passant Schlag? Das ist wirklich frech.

Annanschach: Ja, das stimmt. Zum Abschluss möchte ich Dir die Aufgabe von S. Trommler zeigen: 1. nLd4 nBd5-c6 2. d3-c4 nLc5#, 1. nSd4 nBd5-f6 2. d3-f4 nSf5#. Du musst Dir die einzelnen Züge genau anschauen, um die beiden raffinierten Lösungen in ihrer ganzen Pracht zu verstehen.

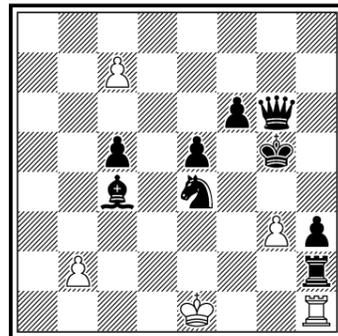
Fairyfix: Das werde ich tun. Danke für das Gespräch.

Michel Caillaud
TT Torquay 2007
2. Ehrende Erwähnung



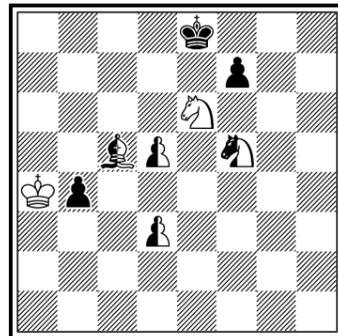
ser-h#13 (4+2)
Annanschach

Rolf Kohring
Best Problems 2015
Alberto Armeni 70 JT
Spezielle Ehrende Erwähnung



ser-s#8 (5+9)
Annanschach

Sven Trommler
Die Schwalbe 2015
Arnold Beine 60 JT
1. Preis



h#2 (2+3+4)
Annanschach
2.1.1.1

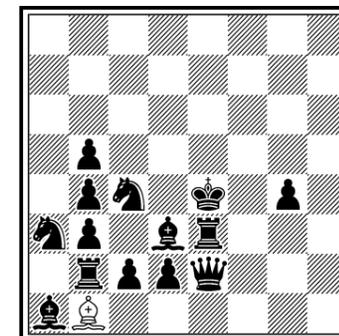
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Gerd Rinder *03.07.1935
Michael Oestreicher *28.07.1966

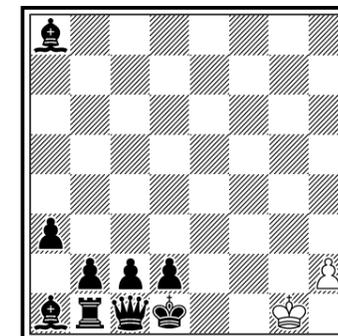
Alexander Semenenko *25.07.1959
Gerhard E. Schoen *30.07.1958

I
Alexander Semenenko
Shakhmatnaya
Kompozitsiya 2014
JT V. Chepizhny 80
Spezialpreis



h#7.5 (1+14)

II
Michael Oestreicher
Die Schwalbe 2003



r#5 (2+9)

I) Alexander Semenenko:

1. ... Lxc2 2. Sb1 Lxb3 3. Lc2 La2 4. Tbb3 Lxb1 5. Tbd3 Lxc2 6. Lc3 Lb3 7. Td4 La2 8. Kd3 Lb1#.

In diesem Läuferminimal wird ein zweifacher identischer Rundlauf des weißen Läufers gezeigt. Auch wenn ein Rundlauf fast schon zum Standardrepertoire im Hilfsmatt zählt, ist dieser immer wieder schön anzusehen.

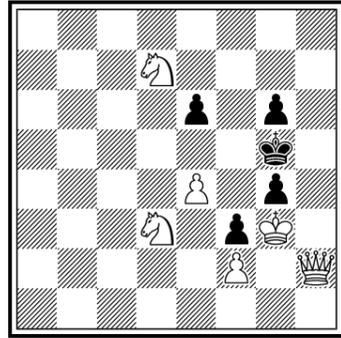
II) Michael Oestreicher:

1. Kf1 (droht 2. Kg1 Ke2#) Lg2+ 2. Kf2 (droht 3. Kg1 Ke2#) Lf1 3. Kxf1 a2 4. Kg2 Ke2 5. h3 Dg1# 4. ... Ke1 5. Kh1 5 Kf2#

Der weiße König muss hier auf kleinstem Raum exakt rangieren, um Schwarz zum Mattzug zu zwingen.

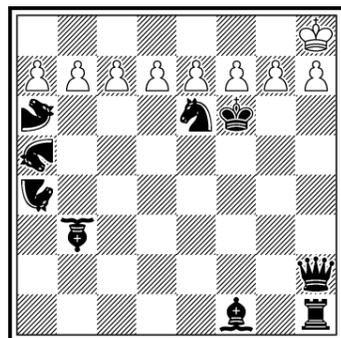
Unsere Urdrucke

718
Anatoli Stjopotschkin
RUS - Tula



s#7* C+ (6+5)

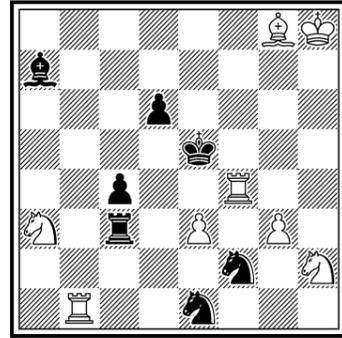
721
Erich Bartel
Augsburg



ser==11 C+ (9+9)

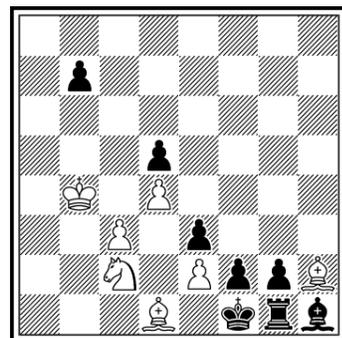
Alphabetschach
Madras RexInklusive
♞ = Nachtreiter
♞ = Zebra
♞ = Kamel
♞ = Ibis

719
Vladimír Kočí
CZ - Ostrava



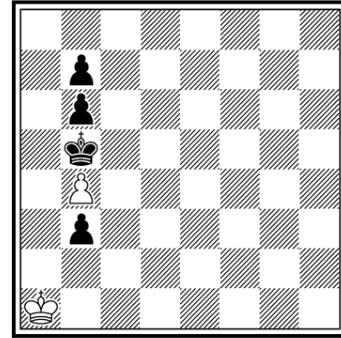
#2 C+ (8+7)

722
Gerald Ettl
Meitingen



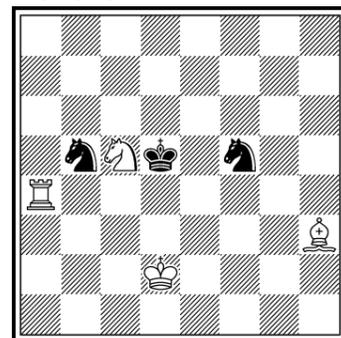
#5 C+ (7+8)

720
Bernd Schwarzkopf
Neuss



h#6 C+ (2+4)

723
Norbert Geissler
München



h#2 C+ (4+3)

b) ♞f5→c6

Lösungen V/2016

Nr. 709 (Vladimír Kočí) 1. Td3? (droht 2. d5#) 1. ... Txd3 2. La2#, 1. ... Sb6 2. Txb6# aber 1. ... Dxd3!, 1. Ld3? (droht 2. d5#) 1. ... Dxd3 2. Txf6#, 1. ... Sb6 2. Txb6# aber 1. ... Txd3!, 1. Sd3 (droht 2. d5#) 1. ... Txd3 2. La2#, 1. ... Dxd3 2. Txf6#, 1. ... Sb6 2. Sc5#, 1. ... Lxd4 2. Te7#. In diesem nicht allzu schweren Zweizüger ist eine reziproke Vertauschung zwischen Parade und Wiederlegung in den beiden Probespielen zu erkennen. Alle Erstzüge der beiden Drohungen und der Lösung gehen auf das gleiche Feld.

Nr. 710 (Andreas Thoma) Zurück: 1. g7xLf8=S [+wSg1], dann: 1. g7xSh8=D [+wDd1] Zugzwang Lg7#. Für MPK ein einzügiger Proca, den man lösen kann (Autor). Anticirce in Verbindung mit Proca hat mich noch nie begeistert (BS). Beim letzten mpk-Treffen hat es uns doch einige Schweißtropfen auf die Stirn getrieben, bis wir endlich diesen Einzüger lösen konnten.

Nr. 711 (Wolfgang Erben) 1. Kf8 2. Kg7 3. e5 4. e4 5. e3 6. e2 7. e1=T 8. Tg1 9. Kh8 Ld4#, 1. e5 2. e4 3. e3 4. e2 5. Kf1 6. Kg2 7. e1=S 8. Sg8 9. Kh1 Ld5#. Mir gefällt nicht nur

das Echo, sondern auch, dass der Exzelsiormarsch bei einer Lösung unterbrochen werden muss. Ein sehr hübscher Fund! Mich erstaunt das „C+“. Hat der Autor das Programm selbst geschrieben? (BS) Nein, das nicht, aber dank WinChloe sind auch die Zylinder-Probleme lösbar.

Nr. 712 (Norbert Geissler) a) 1. Ke2 Kc1 2. Kd3 Kd1 3. Kc4 Kd2 4. Kb5 Kc3 5. g1=L Kxb3 6. Lc5 Kc3 7. Ka4 Kc4 8. La3 b3#, b) 1. a3 bxa3 2. b2 Ka2 3. b1=T a4 4. Tb5 axb5 5. Kd2 b6 6. Kc3 b7 7. Kb4 b8=D+ 8. Ka4 Db3#. Ursprünglich zum 60. Geburtstag von Wolfgang komponiert. Motto: "Für jedes Jahrzehnt ein Stein soll Wolfgang gewidmet sein !" Nach zwei Jahren in einer anderen Publikationsmappe soll es jetzt endlich in den mpk-Blättern erscheinen. Kindergartenproblem mit in a) sL-UW und wB-Matt auf b3 und in b) sT-UW und wD-Matt auf b3 (Autor). Zwei interessante Lösungen mit zwei schwarzen Unterverwandlungen und dem "Treffpunkt" b3. Gefällt! (TL) Drei unterschiedliche Umwandlungen, sehr schön. Norbert veröffentlicht so nach und nach alle noch ausstehenden Hilfsmatt-Kindergarten-Miniaturen (BS).

Nr. 713 (Anatoli Stjopotschkin) a) 1. d8=S Cd6 2. Se6 Ch2 3. Sf4 3. Cd7 4. Ke4 Cg1 5. Ch2 Cd4 6. Sd3 Ch1#, 1. d8=C Cf4 2. Cg2+ Kd7(e8) 3. Kf2 Cc7 4. Cf1 Cg3+ 5. Kg2 Cc7 6. Ch3+ Ch1# b) 1. d8=T Ch6 2. Kg6 Cd7 3. Cc7 Ch6 4. Cd6+ Kf6+ 5. Kh7 Cc6 6. Th8 Ch6#, 1. Cc6 Ch6 2. d8=D Cg5 3. Kg6 Ch7 4. Kf7+ Ke6 5. Ke8 Cc5 6. Cd7 Cf8#. Vier unterschiedliche Umwandlungen, nur der L fehlt. Da musste ich mir von Popeye helfen lassen – und habe trotzdem nicht immer verstanden, warum die angegebenen schwarzen Züge jeweils die längsten sind. Sehr unübersichtlich, daher kein Kommentar (BS).

Nr. 714 (Rolf Kohring) a) 1. nCRe2 2. nCRd5 3. nb1=nN nN7xd5#, b) 1. nNb3 2. nNd4 3. nc1=nCR nCR7xd4#. Besetzung des Feldes d5/d4 durch den neutralen CR/N (Schachschutz), so dass mittels neutraler N/CR Märchenumwandlung eine Batterie aufgebaut wird; neutrales Matt mittels Schlag des Batterie Vordersteins durch die dem Batterie hinterstein analogen neutralen Figur; Funktionswechsel zwischen den neutralen Nh7 und CRc7 sowie zwischen den neutralen Na1 und CRb1; analoge Lösungen (Autor). Auch hier half Popeye, aber zumindest habe ich erkannt: reziproke Voraus-Selbstfesselungen und Umwandlungen (BS).

Nr. 715 (Stefan Schneider (Verbesserung Gerald Ettl)) 1. Le4 (droht 2. Sf7+ Kxg6 3. Lxf5#) 1. ... fxe4 2. Lb6 Sd3 3. Le3+ Sf4+ 4. Ke5 bel. 5. Lxf4# 2. ... c5 3. Ke5 Sd3+ 4. Kxe4 Kf6 5. Ld8#. Eine frühere Aufgabe von Stefan Schneider (Wiener Schachzeitung 1926, W: Se8 Bb7 Kd6 Pf6 Pc5 Ph5 Be3 Pg3 Pf2 Se1, S: Pb6 Sh6 Ba5 Pe5 Kf5 Pg5 Pg4 Pb3 Pe2 Sb1, #5) habe ich verbessert, die bislang nebenlöslich war (Autor).

Nr. 716 (Ken Seehofer (Version Bosko Miloskeski)) 1. f1=L b3 2. Lc4 bxc4 3. b3 c5 4. b2 c6 5. b1=T c7 6. Tb2 c8=D 7. Ta2 Dc1#. Bei der 716 von KS/BM bin ich aber nicht der Ansicht, dass die Version von BM besser sein soll. Es sind zwar weniger Steine, aber der aktive Einsatz des wK und der Auswahl Schlüssel 1. ... Ke3! fehlen. Das Mattbild bei der 705 finde ich auch besser. Allerdings hat BM den UW-Dual eliminiert. BMs Version finde ich insgesamt trivial, sie hat m.E. auch wenig mit der 705 zu tun (WS). Wenn das wirklich noch originell ist, ist es ein Fund (BS).

Nr. 717 (Bernd Schwarzkopf) 1. ... 0-0-0#, 1. Kxh1 2. Kg2 3. Kxh3 4. Kg4 5. Kf5 6. Ke4 7. Kd4 8. Kc3 9. Kc2 Tc1#. In einem Serienzug-Hilfsmatt kann Weiß im Satz durch die Rochade matt setzen. Der erste schwarze Zug zerstört dieses Matt, und der sK wird in einer ganz anderen Gegend matt (Autor). Der weiße Turm fungiert hier als der alleinige Vollstrecker, der im Satz waagrecht und in der Lösung senkrecht mattsetzt.

Es kommentierten: Wilfried Seehofer (WS), Torsten Linß (TL) und Bernd Schwarzkopf (BS).